leichtfertige Person. — **7)** Kolibri, Fliegenvogel. — **8)** kleiner Kimmbart. — **9)** als Bstw. zu 1, z. B.: Fliegenbaum, Ulme; Fliegendreck, -schmutz, auch: winzigkleine, unleserliche Buchstaben; Fliegenfalle, auch Pflanzenname: Dionaea muscipula; Fliegenfänger, auch eine Gattung Vögel, Muscicapa (Fliegenschnäpper); Fliegenfenster, mit feinem, Luft, aber keine Fliegen durchlassenden Gitter; Fliegenfürst, -gott, -könig, Beelzebub (hebr.), Teufel; Fliegengarn, -netz, über Pferde gedeckt, um die Fliegen abzuhalten; Fliegengift; Fliegengott, -fürst; Fliegenholz, Quassiaholz; Fliegenklappe, -klatsche, Werkzeug, Fliegen klappend, klatschend, totzuschlagen; Fliegenkönig, -fürst; Fliegenkraut, Stechapfel; Fliegennetz, -garn; Fliegenpilz, -schwamm, Amanita muscaria (Agaricus muscarius); Fliegenpulver, pulverförmiges Fliegengift; Fliegenschimmel, weißes, schwarzgepünktetes Pferd; auch Pflanzenname: Empusa muscae, Fliegentöter; Fliegenschmutz, -dreck; Fliegenschnäpper, -fänger; Fliegenschrank, mit Tür (und Wänden) nach Art der Fliegenfenster; Fliegenstein, metallisches Arsenik (als Fliegenpulver benutzt); Fliegenvogel [7]; Fliegenwedel, die Fliegen wegzuscheuchen. ‖ **fliegen,** flog, flöge; geflogen; (nur noch dichterisch: fleugt, fleugt; fleug!) intr. (sein, seltener: haben): (eig.) mittels Flügel oder flügelartiger Werkzeuge in der Luft schweben oder sich fortbewegen (auch: Fliegender Drache, Draco volans, eine fliegende Echse; Fliegender Fisch, Exocoetus volitans; Fliegender Hund, Pteropus edulis, eine Fledermaus); übertr., auch von Körpern (z. B. Kanonenkugeln), die ohne Flügel, durch fremde Kraft getrieben, die Luft durchfahren, sich schnell darin fortbewegen; auch, wie flattern, von Dingen, die, wenigstens an einer Seite befestigt, sich nur hin und her bewegen; noch allgemeiner von etwas rasch, gleichsam wie fliegend sich Bewegendem (z. B. von Schiffen, Hirschen usw.), und so: fliegend, Ew., von dem, was sich rasch fortbewegt oder fortbewegen kann, nicht fest ist, schnell seinen Ort verändert, schnell kommt und ebenso schnell vergeht (vgl. als Ggstz. stehend): Fliegendes Lager, fliegende Brücke, Gicht; vgl. Fliegendes Blatt, einzelnes, dann = Flugblatt. Zuw. tr.: Einen schnellen Flug nehmen; Flogen sie [tanzten sie fliegend] den deutschen Ringelreihn und rbez.: Sich matt, müde, starr fliegen. ‖ **Flieger,** der, —s; uw.: **1)** ein Fliegender. — **2)** ein leichter Kahn. — **3)** ein Rennpferd; danach auch: Rennfahrer. — **4)** eine Art Luftschiff. — **5)** ein Segel. — **6)** eine schmale Flagge.

Fliehen, floh, flöhe; geflohen; (nur noch dichterisch: fleuchst, fleucht; fleuch!): **1)** intr. (sein): sich schleunig entfernen, zurückweichen von einer Stelle, nicht dableiben, — nam.: um sich zu retten; aus Angst oder, weil man den Platz nicht zu behaupten wagt, ihn verlassen; oft mit Pw., örtlich zur Bezeichnung des Woher und Wohin, vgl. dagegen vor zur Bezeichnung des Furcht Erregenden, dem der Fliehende zu entgehen strebt, und zu für die Person, bei der man Schutz (Zuflucht) sucht. — **2)** tr.: Einen, etwas fliehen, sich davon, weil man Scheu davor hat, entfernen, zurückziehen, vgl. meiden, aus diesem Grund sich davon fernhalten; — selten (s. 1): Ich bin [statt habe] ihr Wirken geflohen. — **3)** als Bstw., z. B.: Fliehkraft (Zentrifugalkraft).

Fliese, die; —n; Fliesschen, -lein: Steinplatte zum Bekleiden der Wände und nam. der Fußböden. Fliesenmacher.

I. **Fließ:** s. Wies.

II. **Fließ,** das, —es; —e: kleines fließendes Wasser, Bach. ‖ **fließen,** flöß, flösse; geflossen (nur noch dichterisch: fleußt, fleußt; fleuß!), intr. (sein, haben): **1)** von tropfbar und gasförmig flüssigen Körpern: sich fortbewegen, vgl. strömen, das von der heftigeren Bewegung massenhafterer Flüssigkeiten gilt. — **2)** von festen Körpern: flüssig werden, schmelzen: Das erwärmte Wachs fließt; Fließendes Blei. — **3)** begrifftauschend, vgl.: Tränen fließen vom Auge (1), das Auge fließt von Tränen; Das Land fließt von Milch und Honig; Von Blut fließen, die Wunde fließt; Das Papier fließt, die Tinte zerfließt darauf, verbreitet sich übers Papier; Fließende [oder Schweiß-] Hitze, wobei das Eisen zu fließen (2) anfängt; usw. — **4)** übertr.: **a)** von festen Körpern, deren Teile leicht auseinandergehen und sich übereinander verschieben wie bei flüssigen: Der Triebsand fließt; Welches Herz flösse nicht aus seinen Banden vor diesem Jammer? **6.** / **b)** sich wie eine Flüssigkeit verbreiten; schwankend, wallend in der Luft sich bewegen, flattern (von Gewändern, Haaren usw. / **c)** mit Leichtigkeit, ohne Stocken hervorgehen (von Worten, Tönen): fließend, Ew.: von der natürlichen Leichtigkeit, von der Gewandtheit und Glätte, wobei kein Anstoß, nichts Eckiges, Holpriges erscheint. / **d)** unmittelbar aus etwas hervorgehen, als Folgerung sich ergeben: Aus diesem Lehrsatz fließen viele andere. / **e)** Die Quellen (s. d.) fließen hier dem Geschichtsschreiber nur spärlich; Er entdeckte, woher dies Geld floß [ihm zukam; seine Quelle]. / **f)** von der Zeit: hinschwinden (dahin-, verfließen): Unsere Tage fließen in das Meer der Ewigkeit. — **5)** als Bstw., z. B.: Fließgold, Waschgold; Fließpapier [3], Löschpapier; Fließpocken, Blattern, eiternd ineinanderfließend; Fließwasser, fließendes.

Flimmen, intr. (haben): zitternd glänzen: Flimmen und flammen. ‖ **Flimmer,** der, —s; uw.: zitterndes Licht, flimme(r)nder Glanz; auch eine flimmernde Bergart, Glimmer, und (wie Flitter) Bezeichnung von Wertlosem; Flimmerbewegung; Flimmerglanz, -licht, -schein. ‖ **flimmern,** intr. (haben): flimmen (s. d.), schimmern, flittern, flirren: flimmern und flammern; flimmern und schimmern; Es flimmert mir vor den Augen; tr.: Die Lampen flimmern Licht von sich.

Flinder, der, —s; uw.; die; —n; —chen, —lein: **1)** Flitter. — **2)** (Weidm.) flatternde Lappen und Schrecktücher.

Flink, Ew.: urspr. und noch mundartl.: glänzend; jetzt sonst: hurtig, munter, rasch, gewandt. ‖ **Flinkheit,** die; 0: Schnelligkeit, Hurtigkeit usw. ‖ **Flinke,** die; —n: **1)** Art Weißfisch. — **2)** Erz, das in flinkenden, glänzenden Stücken auf dem Gestein liegt. Flinker, Flinkenerz. ‖ **flinken, flinkern,** intr. (haben): blinke(r)n, flimmern, glänzen. Dazu: Flinker, Flitter.

Flint, der, —(e)s; —e: Feuerstein. Dazu: Flintglas, aus kieselsaurem Kali und Bleioxyd. ‖ **Flinte,** die; —n: Flintchen, -lein: ein nicht gezogenes Feuergewehr, mit Schrot zu schießen: Flintenhahn; Flintenkolben; Flintenkugel; Flintenlauf, -rohr; Flintenschloß; Flintenschrot; Flintenschuß, Holster; Flintenschuß; Flintenschütz; Flintenstein, Feuerstein im Flintenschloß.

Flirren, intr. (haben): sich zitternd hin und her bewegen, flimmern; nam.: Es flirrt mir vor den Augen.

Flispern, flistern, intr. (haben); tr.: wispern, mit leisem Geräusch tönen oder etwas sagen; flüstern.

Flitter, der, —s; uw.; die; —n; —chen, —lein: Flinder, etwas Flimmerndes, Glitzerndes, nam. hauptsächlich in der Gold- und Silberstickerei gebrauchte dünne Metallplättchen und übertr.: Tand u. ä. Als Bstw. (z. T. zu flittern B), z. B.: Flitteramboß, -stock, worauf die Flitter mit dem Flitterhammer geschlagen werden; Flitterband; Flitterblume; Flittererz (s. Flinke 2); Flitterglanz; Flittergold, Rauschgold; Flitterhammer, s. Flitteramboß; Flitterhaube; Flitterherrlichkeit; Flitterjahr, s. Flitterwoche; Flitterkram, -stand, -werk; Flitterkranz; flitterlos; Flittermonat, s. Flitterwochen; Flitterpappel, Zitterpappel, Espe; Flitterputz; Flittersand, Glimmersand; Flitterschau, -schein, -glanz; Flitterschläger, -macher; Flitterschmuck; Flittersilber, vgl. Flittergold; Flitterstaat; Flittertand, -wert, -kram, Flitterwochen, Honigwochen, die erste Zeit des Ehestandes (oder überhaupt eines neuen Verhältnisses), ähnlich: Flitterstunden, -tage, -monate, -jahre. ‖ **flitterhaft, flitt(e)rig,** Ew.: nach Art von Flittern, nur auf den Schein gegründet. ‖ **flittern:** A. Ew.: (selten) aus Flittern bestehend. — B. Zw., intr. (haben): flimmern, flirren, schimmern, gleißen; tr.: statt beflittern, mit Flittern versehen.

Flitz, der, —es; —e: Pfeil (Flitzpfeil); Flitzbogen. ‖ **flitzen,** intr. (sein): pfeilschnell, blitzschnell sich bewegen.

Flocke, die; —n; Flöckchen, -lein: **1)** lockere, leicht umherfliegende Masse, nam. von Schnee, Blüten, Asche u. ä.; auch ein kleiner Flausch, Büschel Wolle u. a. Als Bstw., z. B.: Flockasche, Loderasche; Flockseide; Flockwolle; Flockenblume, -kraut, Centaurea; Flockengestöber, -gewimmel; Flockenschnee. — **2)** übertr.: beim Walken entstandene falsche Falten in den Tüchern. — **3)** (Bergb.) festeres Gestein, das unter lockerem gleichsam angeflogen ist. ‖ **flocken: 1)** tr.: